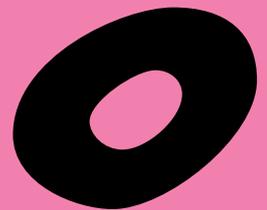


Baroness von Freytag-Loringhoven, ca. 1922 © Library of Congress, Washington D.C., Prints & Photographs Division, LC-B2-5677-2



arp  
museum  
Bahnhof  
Rolandseck



# der die DADA

| 7.7.2024–  
12.1.2025

Unordnung der Geschlechter

**Pressekonferenz:**

FR, 5.7.2024 | 11:00 Uhr

**Eröffnung:**

FR, 5.7.2024 | 19:00 Uhr

Hans-Arp-Allee 1  
53424 Remagen  
arpmuseum.org

---

# der die DADA

7.7.2024–  
12.1.2025

Unordnung der Geschlechter

---

## Inhalt

Presseinformation <i>der die DADA. Unordnung der Geschlechter</i>	3
Zeitgenössische Positionen	5
Eröffnung und Familieneröffnung	7
Förderer	7
Begleitprogramm	8
Pressebilder	11
Ausstellungsprogramm 2024	13
Allgemeine Informationen	15

---

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

---

# der die DADA

7.7.2024–  
12.1.2025

## Unordnung der Geschlechter

---

### Presseinformation

Rolandseck, den 24.6.2024

**Mit der Ausstellung *der die DADA* richtet das Arp Museum den Blick erstmals auf die bis heute vernachlässigte Rolle der Frauen in der DADA-Bewegung.**

Unter dem Titel *der die DADA. Unordnung der Geschlechter* zeigt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck vom 7. Juli 2024 bis zum 12. Januar 2025 eine umfangreiche Überblicksausstellung, mit der erstmals die Bedeutung der Künstlerinnen der DADA-Bewegung untersucht wird. Neben Werken von Hannah Höch, Sonia Delaunay und Sophie Taeuber-Arp werden Arbeiten von Künstlerinnen gezeigt, die in der Kunstgeschichtsschreibung über viele Jahrzehnte hinweg wenig bis keine Erwähnung fanden. Dazu gehören zum Beispiel Elsa von Freytag-Loringhoven, Angelika Hoerle oder Suzanne Duchamp und zahlreiche weitere DADA-Frauen, die gleichwertig neben ihren männlichen Kollegen präsentiert werden. Gezeigt werden rund 200 Gemälde, Papierarbeiten, Fotografien und Filme sowie Archivmaterial. Die Ausstellung wurde von Dr. Julia Wallner, Direktorin des Arp Museum, gemeinsam mit Helene von Saldern und Joëlle Warmbrunn kuratiert.

1916 in der von Emmy Hennings und Hugo Ball geführten Künstlerkneipe *Cabaret Voltaire* in Zürich gegründet, entwickelte DADA sich rasch zu einer internationalen und grenzüberschreitenden Bewegung, der sich außer in Zürich auch Kollektive und Einzelkünstler\*innen in New York, Paris, Berlin, Hannover und Köln zugehörig fühlten.

„DADA war im Kern eine revolutionäre Bewegung, die sich als kreative Protestform gegen Krieg, Militarismus und die Mechanisierung der Lebenswelt verstand. Die Beteiligten zielten auf die Durchdringung von Kunst und Leben“, so Julia Wallner. Dabei bildeten Sprache, Tanz, Musik und grafisch-visuelle Ausdrucksmittel das Grundvokabular, mit dem eine den Menschen befreiende Existenzform entwickelt werden sollte. Auch Aktionen, performative Inszenierungen, Soireen und Happenings auf Bühnen oder der Straße waren dafür essenziell.

---

**Kontakt: Margot von Gumppenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumppenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumppenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

Ein Aspekt, der mit der Ausstellung *der die DADA* erstmals gezeigt wird, ist die Bedeutung von Geschlecht, Rollenbildern und Sexualität, deren Vielfalt und Fluidität DADA thematisierte. Die Ausstellung macht so zum Beispiel mit Crossdressing-Fotografien von Man Ray deutlich, dass sich nicht nur Frauen aus ihren Rollenzuschreibungen lösten – auch Männer begegneten Geschlechtlichkeit in dadaistischer Manier. *der die DADA* zieht damit eine Verbindungslinie von den gesellschaftserneuernden Positionen der Avantgarde zu zeitgenössischen, hochaktuellen Diskursen.

Um dem zeitbasierten Charakter der DADA-Kunst zu begegnen, der auf Improvisation und situativem Erleben fußte, hat das Arp Museum zeitgenössische Künstler\*innen eingeladen, Inhalte zu transferieren und erfahrbar werden zu lassen: mit einer Klanginstallation von Susan Philipsz, einem recherchebasierten Film von Barbara Visser, durch eine Tanzperformance von Brygida Ochaim und mit DADA-Texten, intoniert von Dirk von Lowtzow. Die Ausstellung wird außerdem von einem umfangreichen Programm begleitet.

Zur Ausstellung erscheint ein von Julia Wallner herausgegebener Katalog im Hirmer Verlag mit Beiträgen von Astrid von Asten, Christa Baumberger, Ina Boesch, Simone Gehr, Nora Gomringer, Talia Kwartler, Agathe Mareuge, Brygida Ochaim, Helene von Saldern, Isabel Schulz, Ursula Ströbele, Julia Wallner und Joëlle Warmbrunn.

***„Frauen, wenn ihr Euch verwirklichen wollt – Ihr seid am Vorabend einer verheerenden psychologischen Umwälzung – all Eure kleinen Illusionen müssen entlarvt werden – die Lügen von Jahrhunderten müssen verschwinden – seid Ihr bereit für den großen Ruck –? Es gibt keine halben Maßnahmen – Kein bloßes Kratzen an der Oberfläche des vermüllten Haufens von Tradition wird eine Reform bringen, der einzige Weg ist die Absolute Zerstörung.“***

MINA LOY, FEMINISTISCHES MANIFEST, 1914

***„Nicht nur die kapitalistische Wirtschaft, sondern auch alle Wahrheit, Ordnung, Recht, Moral, auch alles Männliche und Weibliche ist in Auflösung.“***

RAOUL HAUSMANN, 1918

---

**Kontakt:** Margot von Gumpenberg, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Zeitgenössische Positionen



Brygida Ochaim bei einer Tanzperformance als Irma Vep

Foto: Joseph Loderer

### Performance zur Eröffnung der Ausstellung am 5.7.2024: Irma Vep

Die Schauspielerin Musidora erlangte durch die Rolle der Irma Vep (ein Anagramm des Wortes Vampir) Kultstatus in Louis Feuillades 10-teiligem Stummfilmklassiker *Les Vampires* (1915). Als Anführerin einer finsternen Verbrecherbande, die als Vampire verkleidet in Paris ihr Unwesen treiben, verkörperte sie eine unabhängige, selbstbewusste und machtvolle Figur zwischen ‚Femme Fatale‘ und ‚Neuer Frau‘. Zu ihrem Markenzeichen wurde ein schwarzes, enganliegendes Seidentrikot, in dem sie wie ein Schatten über Dächer, Fassaden und durch Korridore huscht. Die Filmfigur verkörperte fluide Körpervorstellungen in DADA und Surrealismus. Die Schauspielerin arbeitete später eigenständig als Regisseurin und wird bis heute als Ikone des feministischen Films gefeiert. In ihrer Tanzperformance interpretiert Brygida Ochaim die Filmfigur Irma Vep neu. Sie schlüpft in das Kostüm Musidoras, während sich ihre Gesten und Schritte mit der Musik von Gavin Bryars zu einem abstrakten Szenario verbinden. Der Tanz wird von Projektionen begleitet, die wie Assoziationen und Traumfragmente aufscheinen.

Brygida Ochaim (\* 1957 in Königshütte) ist Tänzerin, Choreografin und Autorin. 1988 inszenierte sie in ihrer Tanzperformance *Loïe Fuller – Danse des Couleurs* die Choreografien von Loïe Fuller neu. Seit 1993 arbeitete sie auch mit der Figur von Irma Vep, u. a. bei der Biennale Internationale de la Danse in Lyon, beim Festival Nuova Consonanza Accademia Americana in Rom und beim Filmfest München.

### Susan Philipsz *Prelude, in the Form of a Passacaglia, 2019*

Klanginstallation, 12-Kanal Sound Installation



Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Aufzugs- und Treppenschacht mit Stahlbetonbohrpfählen, 2013

Foto: Schütze/Rodemann/Bildarchiv Monheim GmbH, F 1060

Die Filmmusik von Hanns Eisler zu Walter Ruttmanns Film *Opus III* von 1924 war der Ausgangspunkt der Klanginstallation von Susan Philipsz im spektakulären Treppenhaus des Arp Museums. Die Partitur Eislers greift den Rhythmus der abstrakten Bewegungen von Farbe und Licht auf, aus denen Ruttmann seinen Film animierte.

Susan Philipsz nahm die gesamte Komposition mit einer einzelnen Violine auf und separierte jeden der zwölf Töne, aus denen das Werk besteht. Diese Aufnahmen sind auf zwölf Lautsprecher verteilt und im 40 Meter aufragenden Treppenschacht des Arp Museums platziert. Eine sich verändernde Erfahrung der fragmentierten Klänge in der räumlichen Ausdehnung der Architektur schafft einen Widerhall auf Eislers Werk.

Der österreichische Komponist Hanns Eisler war als Jude und Kommunist in den 1930er-Jahren vor den Nationalsozialisten in die USA geflohen, 1949 wurde er ausgewiesen. Er gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Musik. Susan Philipsz nimmt das Thema von Flucht und Exil auf und übersetzt das Thema von Zergliederung und Entkörperlichung in ihre Klanginstallation im Raum.

---

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Zeitgenössische Positionen



Barbara Visser (Regie), Still aus *Alreadymade*, 2023  
Courtesy Barbara Visser und CAT&Docs

### Barbara Visser *Alreadymade*, 2023

Film, 51 Min., Courtesy Barbara Visser und Cat&Docs

Die Künstlerin und Regisseurin Barbara Visser (\*1966) begibt sich in ihrem Film *Alreadymade* auf die Suche nach der DADA Künstlerin Elsa von Freytag-Loringhoven und den Ursprung des wohl bekanntesten Konzeptkunstwerks des 20. Jahrhunderts – *Fountain* von Marcel Duchamp.

Der Film wirft Spekulationen auf, die Duchamps Autorschaft des vermeintlich ersten Readymades in Frage stellen. Zugleich tritt Freytag-Loringhoven als mögliche Urheberin auf. Wie Duchamp hatte sie in New York DADA mit Haut und Haar verkörpert und Alltagsgegenstände zu Kunstwerken erhoben.

Historisches Filmmaterial, das Visser aufgespürt hat, zeigt Freytag-Loringhoven zum ersten Mal im Bewegtbild. Während Visser die Grenzen zwischen Fakt und Fiktion, Original und Kopie anhand von Meta-Human-Modeling und Archivmaterial erkundet, bleibt die Frage der Urheberschaft letztlich unbeantwortet. Der dokumentarische Charakter des Films lädt zur Reflexion über die Konzepte und Methoden der Geschichtserzählung, Autorschaft und Originalität ein.

### Dirk von Lotzow liest dadaistische Manifeste und Texte

Mehrteilige Filminstallation in der Ausstellung



Dirk von Lotzow liest dadaistische Manifeste und Texte, Filminstallation in der Ausstellung *der die DADA. Unordnung der Geschlechter*

Arp Museum Bahnhof Rolandseck,  
Produktion: Art/Beats, Berlin

Text und gesprochenes Wort waren elementarer Bestandteil der DADA-Bewegung. Hans Arp beschreibt in vielen seiner dichterischen Texte fluide Geschlechterkonzepte, sein Opus Null beginnt mit den Worten: „ich bin der große der die das“. Raoul Hausmann verfasste doktrinaire Texte zur Auflösung der bürgerlichen Monogamie; der Berliner Künstler und zeitweilige Partner von Hannah Höch knüpfte die Weltrevolution an die Neuordnung der geschlechtlichen Matrix. Kurt Schwitters berühmtes Alter Ego „Anna Blume“ steht stellvertretend für die Strahlkraft der dadaistischen Textproduktion. Die Manifeste von Gabrielle Buffet-Picabia und Mina Loy sind bisher weniger beachtet. Ausdrucksstark und radikal vermitteln ihre Texte ein vielfach übersehenes Thema der DADA-Geschichte. Denn DADA verhandelt alles neu und erprobt manches, was zu jener Zeit noch nicht einmal zu denken war. Die inneren Widersprüchlichkeiten und Ambivalenzen des Absurden kommen in den vorgetragenen Texten zum Ausdruck.

Dirk von Lotzow ist Musiker und Autor, Sänger der Band Tocotronic.

---

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Eröffnung

Freitag, 5.7.2024 | 19:00 Uhr,

Eintritt frei

## Ausstellungseröffnung

**der die DADA. Unordnung der Geschlechter**

ES SPRECHEN:

**Dr. Julia Wallner**

Direktorin Arp Museum Bahnhof  
Rolandseck

**Landrätin Cornelia Weigand**

Vorstand der Stiftung Arp Museum  
Bahnhof Rolandseck

**Dr. Marie Cathleen Haff**

Kulturstiftung des Bundes |  
Leiterin Allgemeine Projektförderung

IM ANSCHLUSS:

**der-die-DADA-Soirée**

auf der Terrasse des Bahnhofs  
Rolandseck

21:00 Uhr

**Performance** von Brygida Ochaim  
in der Rolle der Irma Vep

## Familien- eröffnung

Sonntag, 7.7.2024 | 11:00–14:00 Uhr,

Eintritt frei

IM ARP LABOR

11:00 Uhr

**Begrüßung**

Dr. Julia Wallner

**Die Dings**

Tanztheater für Familien

11:30–14:00 Uhr

**Familienwerkstatt**

Wir entwerfen fantastische Masken.

14:00 Uhr

**Schaulauf** der Masken und Prämierung

IN DER AUSSTELLUNG

12:00–14:00 Uhr

**Posen mit Maske und Kostüm**

auf der DADA-Bühne

### Hinweis:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Während der Eröffnungs-Veranstaltungen  
werden Foto- und Filmaufnahmen zu  
Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

## Förderer

Gefördert durch



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

**Kontakt: Margot von Gumppenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumppenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumppenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

# Begleitprogramm

Information | Anmeldung

**Kunstvermittlung** +49 2228 9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

---

## AUDIOGUIDE

Der Audioguide zur Ausstellung ist kostenlos erhältlich über den *Google Play Store* und den *Apple App Store* unter arp museum. Ein Leihgerät mit dem Audioguide ist für 3 € erhältlich.

---

## FÜHRUNGEN

### **Kunst fragen! Ein offener Dialog**

jeden 1. Sonntag im Monat | 12:00–15:00 Uhr

Stellen Sie Ihre Fragen an Kunsthistoriker\*innen in den Ausstellungsräumen.

Kosten: kostenfrei | zzgl. Museumseintritt

### **Öffentliche Führungen** durch das Arp Museum und die aktuellen Ausstellungen

jeden Sonntag | 15:00–16:30 Uhr

sowie an folgenden Feiertagen: DO 3.10., FR 1.11., MI 25.12., DO 26.12.2024

Kosten: 5 € | zzgl. Museumseintritt

**Hinweis:** Für die öffentlichen Führungen ist keine Anmeldung nötig!

Dienstag, 9.7.2024 | 17:00 Uhr

### **dadadialog**

Rundgang durch die Ausstellung im Dialog über textile Kulturen, Kunst, Stickerei & Queerness mit Emalohi Iruobe (Lagos, Nigeria), Yassine Balbzioui (Marrakesch, Marokko), Miriam Bettin (Neuer Kunstverein Mittelrhein), Katharina Fink (Artist Residency Schloss Balmoral) und Julia Wallner (Arp Museum).

Anschließend Umtrunk auf der Bahnhofsterrasse vor dem Arp Labor.

Kosten: kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich

Samstag, 20.7.2024 | 11:30–13:00 Uhr

**Dialogführung *Der entschleunigte Blick:*** Subversion contra Militarismus – Die Kraft der DADA-Frauen

Kosten: 16,50 € | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [www.der-entschleunigte-blick.de](http://www.der-entschleunigte-blick.de) oder +49 228 365076

Samstag, 5.10.2024 | 15:00–16:00 Uhr

**Dialogführung** mit Rosa Räderscheidt (Nachlass Marta Hegemann) und Joëlle Warmbrunn M.A. (Kuratorische Assistenz)

Kosten: 5 € | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [anmeldung@arpmuseum.org](mailto:anmeldung@arpmuseum.org) oder +49 2228 9425-36

---

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

# Begleitprogramm

Information | Anmeldung

**Kunstvermittlung** +49 2228 9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

---

## FÜHRUNGEN (FORTSETZUNG)

Samstag, 2.11.2024 | 15:00–16:00 Uhr

**Kuratorinnenführung** mit Direktorin Dr. Julia Wallner und anschließendem Kunstcafé

Kosten: 22 € inklusive Führung, Eintritt, Kaffee & Kuchen

Anmeldung erforderlich: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

Samstag, 30.11.2024 | 15:00–16:00 Uhr

**Kuratorinnenführung** mit Helene von Saldern M.A. (Kuratorische Assistenz)

Kosten: 5 € | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

Samstag, 14.12.2024 | 11:30–13:00 Uhr

**Dialogführung *Der entschleunigte Blick***: Von der Freiheit der Kunst – DADA als ein anderer Blick auf die Welt

Kosten: 16,50 € | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [www.der-entschleunigte-blick.de](http://www.der-entschleunigte-blick.de) oder +49 228 365076

---

## WORKSHOPS

Jeden Freitag | 14:00–17:00 Uhr

**Offene Werkstatt im Arp Labor**

Kostenfrei

Jeden Sonntag | 15:00–17:00 Uhr

**Offene Familienwerkstatt im Arp Labor**

Kostenfrei

Samstag, 20.7.2024 | 11:30–17:00 Uhr

**DADA.ist.innen – Performance und Kostüm** mit Karla M. Götze

Kosten: 60 € | zzgl. 10 € Materialkosten und Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [beautiful\\_dance@web.de](mailto:beautiful_dance@web.de) oder +49 228 42 201 113

Freitag, 26.7.2024 – 27.7.2024 | 11:30–17:00 Uhr

**Druckworkshop – Verlorener Linolschnitt** mit Franka Peikert

Kosten: 110 € | zzgl. Museumseintritt, inkl. Basis-Material (Platten, Farbe, Papier)

Anmeldung erforderlich: [franka.peikert-kw@gmx.de](mailto:franka.peikert-kw@gmx.de)

---

**Kontakt: Margot von Gumppenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumppenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumppenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

# Begleitprogramm

Information | Anmeldung

**Kunstvermittlung** +49 2228 9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

---

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR ERZIEHER\*INNEN UND LEHRER\*INNEN

Dienstag, 3.9.2024 | 15:30–17:30 Uhr

**Fortbildung für Erzieher\*innen und Lehrer\*innen** zu den Ausstellungen  
*der die DADA und Kosmos Arp*

Kosten: kostenfrei

Anmeldung erforderlich: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

---

## SONDERVORANSTALTUNGEN

Sonntag, 1.9.2024 | 11:00–18:00 Uhr

**Tag der offenen Tür** mit vielfältigem Programm: Performanceworkshop zum  
Mitmachen, offenem Workshop und Kurzführungen zu den Ausstellungen

Kosten: kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 11.10.2024 | 11:30–17:00 Uhr

**Uni & Arp:** Semesterauftakt mit Führung, Snack und kreativem Workshop

Kosten: kostenfrei

Anmeldung erforderlich: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

---

**Kontakt: Margot von Gumpfenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp  
Museum Bahnhof Rolandseck, vongumpfenberg@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-27 |  
**Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck,  
kuwalewski@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation,  
r.eising@re-book.de, Tel +49 160 1564308

## Pressebilder

Die Pressebilder sowie die entsprechenden Bildnachweise können Sie im Pressebereich unter folgendem Link herunterladen:

[arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse/ausstellungen.html](http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse/ausstellungen.html)



Baroness von Freytag-Loringhoven,  
ca. 1922  
© Library of Congress, Washington D.C.,  
Prints & Photographs Division, LC-B2-5677-2



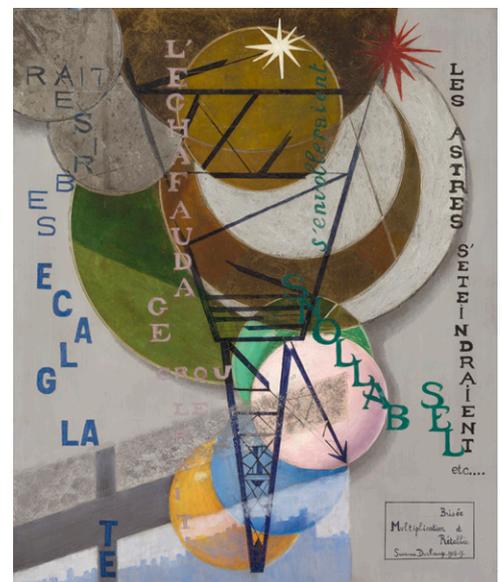
Sophie Taeuber-Arp, *Motif abstrait (masques), Composition verticale-horizontale*, 1917

© Stiftung Arp e.V., Rolandswerth/Berlin



Robert Delaunay  
*Portrait von Tristan Tzara*, 1923

© Archivo Fotografico Museo Nacional  
Centro de Arte Reina Sofía, Madrid



Suzanne Duchamp *Broken and Restored Multiplication*, 1918-19

Foto: The Art Institute of Chicago, Art Resource, NY  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Pressebilder

Die Pressebilder sowie die entsprechenden Bildnachweise können Sie im Pressebereich unter folgendem Link herunterladen:

[arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse/ausstellungen.html](http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse/ausstellungen.html)



*Musidora als Irma Vep*, 1915

© Les Vampires, a film by Louis Feuillade.  
Production Gaumont. 1915. Collection La  
Cinémathèque française



**Sonia Delaunay: Kostümentwurf  
aus dem Jahr 1923**, in: Tristan  
Tzara: *Le coeur à gaz*, Jacques  
Damase Éditeur, Paris 1977

© Pracusa 20240606



**Man Ray Porträt von Rose Sélavy  
(Marcel Duchamp)**, 1921

Courtesy Collezione Ettore Molinaro  
© Man Ray Trust / VG Bild-Kunst, Bonn 2024

---

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp  
Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 |  
**Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck,  
[kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation,  
[r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Ausstellungs- programm 2024

### Kosmos Arp (Sammlungspräsentation)

OG Neubau

Bis 20.10.2024

#### Kiki Smith. Verwobene Welten

Kunstkammer Rau

7.7.2024–12.1.2025

#### der die DADA. Unordnung der Geschlechter

Neubau EG

17.11.2024–27.4.2025

#### Im Fluss. Eine Geschichte über das Wasser

Kunstkammer Rau

### Kosmos Arp (Sammlungspräsentation)



Wie kaum ein anderes Paar beeinflussten Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp die Kunst ihrer Zeit. Angesichts der großen gesellschaftlichen Fragen des 20. Jahrhunderts suchten sie einen radikalen Neuanfang. Als weltweit einziges Museum widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck auf Grundlage seines hochkarätigen Sammlungsbestandes diesem bahnbrechenden Künstlerpaar. Mehr als 400 Werke sind in der außergewöhnlichen Architektur aus historischem Bahnhofsgelände und dem lichten Bau Richard Meiers zu Hause.

Pazifismus, Gleichberechtigung und Ökologie manifestieren sich außergewöhnlich früh in Leben und Wirken der Beiden. In Auflehnung gegen bestehende gesellschaftliche Werte und Konventionen erfanden sie sich und ihre Werke stets neu, verließen jedoch nie ihre künstlerische sowie gedanklich-konzeptuelle Heimat: die Abstraktion.

Die bis heute ungebrochene innovative Strahlkraft Sophie Taeuber-Arps und Hans Arps zeigt die neue Sammlungspräsentation anhand der Entwicklung der beiden künstlerischen Werke. Im Ausstellungsrundgang verdichten sich ihre Lebenswege, kreative Meilensteine und historische Querverweise zu einem breiten Panorama. Interaktive Stationen machen es zudem möglich, in den weiten Kosmos der Moderne einzutauchen und diesen mit eigenen Fragen zum Leben zu erwecken.

---

**Kontakt: Margot von Gumppenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumppenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumppenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Kiki Smith. Verwobene Welten

Bis 20.10.2024



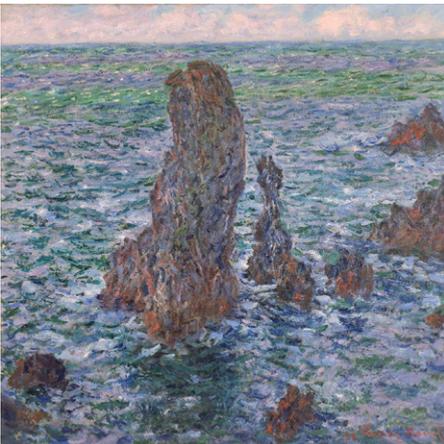
Die US-amerikanische Künstlerin Kiki Smith (\*1954) gehört zu den einflussreichsten feministischen Künstlerinnen ihrer Generation und ist seit den 1980er Jahren eine wichtige Stimme im internationalen Kunstbetrieb.

Die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin entwickelte Schau vereint 54 Werke. Im Zentrum der Ausstellung stehen Kiki Smiths großformatige, eindrucksvoll gestaltete, teils mit Silberfäden durchwirkte und handbemalte Jacquard-Tapisserien. Die dazugehörigen überaus detailreich bearbeiteten Entwürfe auf Nepalpapier werden erstmals in diesem Zusammenhang präsentiert. Hierbei spielt der Zusammenklang von Mensch und Tier – wie Adler, Schlange, Wolf oder Nachtfalter – als Teil eines kosmischen Ganzen eine große Rolle. Als „Schicksalsgefährten“ erzählen sie von einem symbiotisch harmonischen Miteinander, aber auch von bedrohten Lebensräumen sowie von Sehnsucht und Trauer.

Ergänzend sind Skulpturen, klein- und großformatige Zeichnungen, Kupfertiefdrucke, Fotografien und Collagen zu sehen.

## Im Fluss. Eine Geschichte über das Wasser

17.11.2024–27.4.2025



Die Ausstellung erzählt eine Kunstgeschichte des Wassers mit rund 50 Meisterwerken der Malerei von 1600 bis in die Moderne. Ausgehend von den Meeresstillleben des Barock und früher Landschaftsmalerei bis zu den Werken des Impressionismus wandelt sich das Bild des Wassers.

Zwischen lebensspendender Schönheit und machtvoller Urgewalt verändern sich sowohl die Darstellungen als auch die Wahrnehmung des fließenden Elements. Die Auseinandersetzung mit dem Thema reflektiert zugleich unsere sich verändernde Sicht auf Landschaft und den menschlichen Umgang mit der Natur. Die besondere Lage des Arp Museums direkt am Rhein und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ahrgebiet öffnet eine zeitbezogene Dimension der Malerei aus vier Jahrhunderten. Deren Deutungshorizont verschiebt sich durch die spürbaren Folgen des Klimawandels bis hin zur Darstellung von Naturkatastrophen.

In der Sammlung Rau für Unicef nehmen besonders die Werke des 19. Jahrhunderts aus Frankreich einen prominenten Raum ein. Herausragende Künstler wie Eugène Louis Boudin, Claude Monet und Paul Signac fanden in der Darstellung des Wassers Inspiration und Ausdrucksstärke.

---

**Kontakt: Margot von Gumpenberg**, Kommissarische Leitung Kommunikation, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [vongumpenberg@arpmuseum.org](mailto:vongumpenberg@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-27 | **Anna Kuwalewski**, Wissenschaftliche Volontärin, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, [kuwalewski@arpmuseum.org](mailto:kuwalewski@arpmuseum.org), Tel +49 2228 9425-15 | **Ruth Eising**, re-book kommunikation, [r.eising@re-book.de](mailto:r.eising@re-book.de), Tel +49 160 1564308

## Allgemeine Informationen

### Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1  
53424 Remagen

Tel +49 2228 9425-0  
info@arpmuseum.org  
**arpmuseum.org**

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11:00–18:00 Uhr  
Dienstags für angemeldete Gruppen ab 9:00 Uhr  
Geschlossen am 24.12. und 31.12.2024

### Eintritt:

Erwachsene, alle Ausstellungen: 12 €, ermäßigt: 9 €

### Museumsdienstag:

Ermäßigter Eintritt 9 € für alle, freier Eintritt für Studierende, Auszubildende  
und Inhaber\*innen der Familienkarte RLP

**Das komplette Programm:** [arpmuseum.org](http://arpmuseum.org)

**Facebook:** [www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck](https://www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck)

**Instagram:** @arpmuseum #arpmoment

**Pressematerial** auf der Homepage des Arp Museums unter:  
<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>